Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni

Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz. Vereinigung der Feldtelegrafen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 3 (1995)

Heft: 5

Artikel: EMD 95 : Strukturen neu festgelegt = DMF 95 : les nouvelles structures sont fixées

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-571032

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EMD 95: Strukturen neu festgelegt

Rund zwei Wochen nach der Neuausrichtung des EMD-Industriepotentials hat die EMD-Geschäftsleitung die künftigen Strukturen des Generalstabes, des Heeres sowie des Kommandos der Luftwaffe festgelegt. Der Generalstab erhält besser führbare Strukturen: Die Unterteilung in Stab und Bundesämter entfällt, die Zahl der Direktunterstellten wird markant reduziert. Das Heer basiert in Zukunft auf den Elementen Ausbildungsführung, Betriebe, Festungswachtkorps, Lehrpersonal und Stabs- und Kommandantenschule; die Truppengattungen werden neu in die Bereiche Kampftruppen, Unterstützungstruppen und Logistiktruppen zusammengefaßt. Die Luftwaffe funktioniert wie bisher als autonome Systemeinheit und verfügt über die Elemente des Einsatzes, der Ausbildung und der truppennahen Logistik.

Von den Entscheiden sind rund 3'000 EMD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter hauptsächlich mit Arbeitsort in der Region Bern betroffen. Bezüglich des Abbaupotentials von zusätzlichen Stellen in der EMD-Zentralverwaltung lassen sich erst nach dem nächsten Planungsschritt im Spätsommer detailierte Aussagen machen.

Die neuen Kernfunktionen des Generalstabes, des Heeres und der Luftwaffe - die neuen Organigramme

Generalstab

Der Generalstab übernimmt eine wesentliche "Steuerfunktion" in der Armee. Er setzt die politischen in militärische Vorgaben für das Heer, die Luftwaffe und den Support um. Mit einem Armeekontrolling wird das erreichen der Vorgaben überprüft und gesteuert. Der Generaltab verfügt dazu über die armeerelevanten Ressourcen in den Bereichen Finanzen, Personal und Informatik.

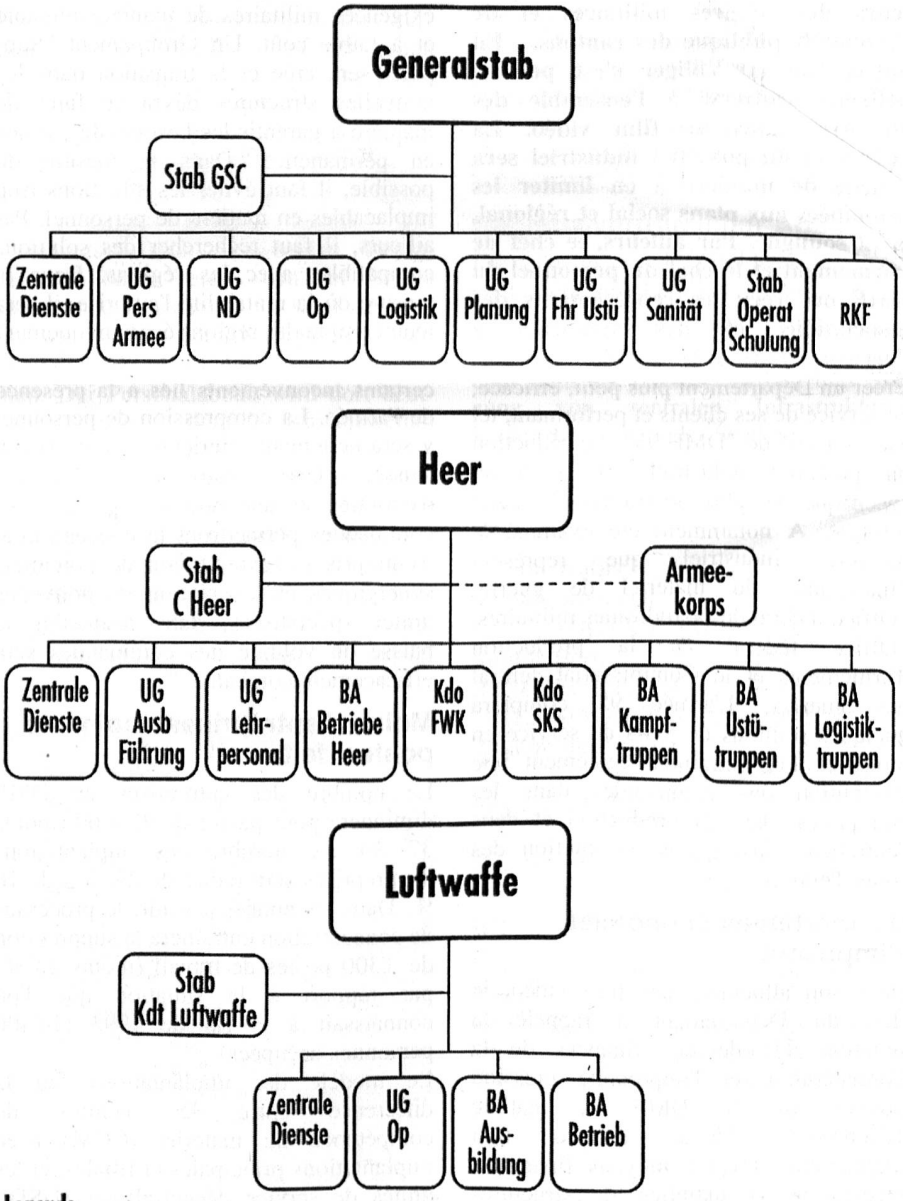
Der Generalstab ist verantwortlich für die militärische Gesamtplanung, die Doktrin und die Einsatzbereitschaft der Armee. Er plant die Einsätze der Armee und ist jederzeit bereit zu führen. Der Generalstab übernimmt die Führungsverantwortung bis zur Wahl eines Oberbefehlshabers. Für Einsatzvorbereitungen und Führung von Einsätzen befiehlt der Generalstabschef direkt die betroffenen Truppenteile.

Der Generalstab erhält für die Erfüllung seiner Aufgaben gut führbare Strukturen. Auf eine komplizierte Organisation mit einem Stab der Gruppe für Generalstabsdienste und vielen unterstellten Bundesämtern wird zugunsten einer flachen Struktur mit einer reduzierten Zahl von Direktunterstellten verzichtet. Der Generalstab wird nach bewährten ausländischen Mustern mit den notwendigen Führungsbereichen neu gegliedert.

Der Generalstabschef verfügt über einen **persöhnlichen Stab**.

Die **Zentralen Dienste** erbringen Leistungen für den gesamten Generastab in Bereichen wie Personalbewirtschaftung, Recht, Verwaltungsinformatik, Dokumentationsdienste und Übersetzungen. Eine möglichst konsequente Zusammenfassung der betrieblichen Teile der Verwaltung wird angestrebt.

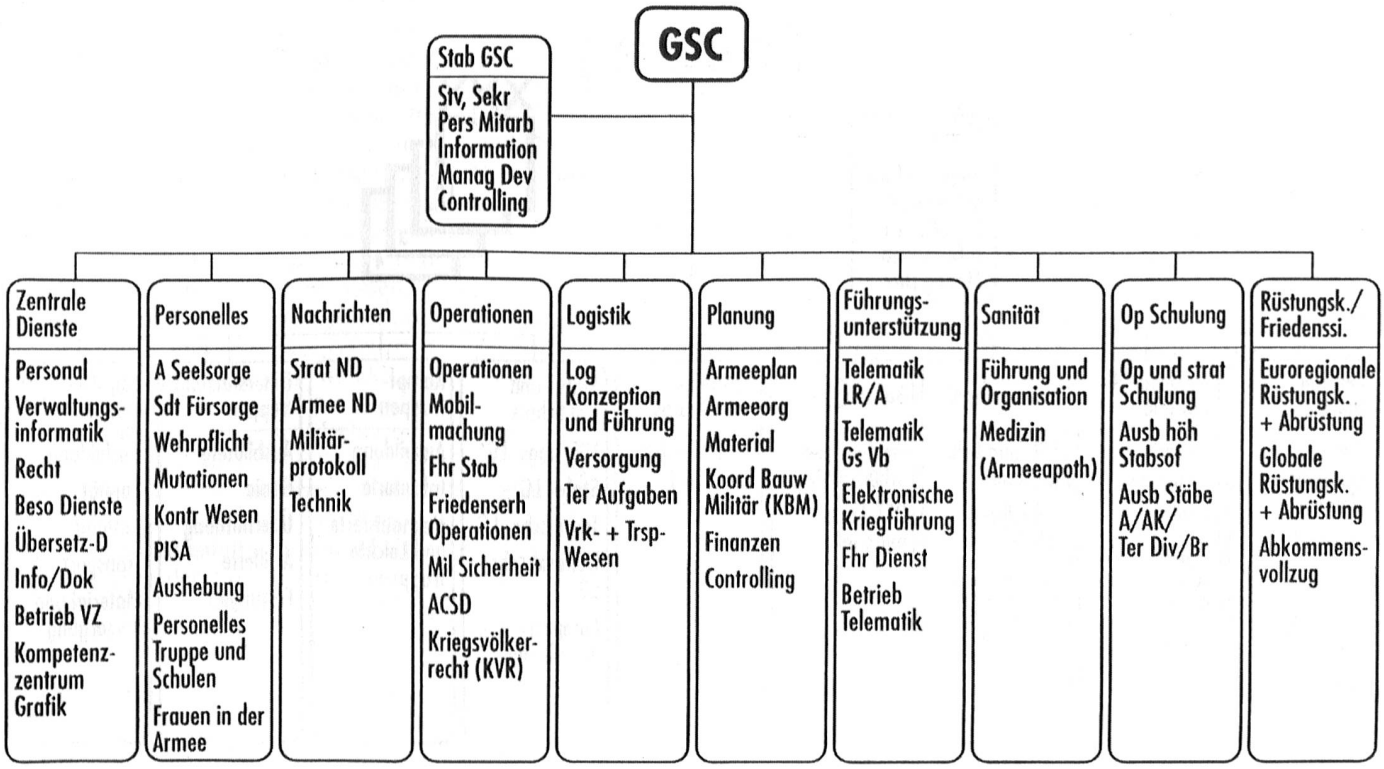
Um ein hohes Maß an Synergien, Optimalisierung der Arbeitsabläufe, Koordination und Standardisierung zu erreichen, wird das **Personelle der Armee** in einer neuen Untergruppe im Generalstab zusammengefaßt. In der neuen Organisationseinheit werden die Aufgaben aus den



Legende

BA	Bundesamt	Fhr Ustü	Führungsunterstützung
UG	Untergruppe	RKF	Rüstungskontrolle und Friedenssicherung
ND	Nachrichtendienst	FWK	Festungswachtkorps
Op	Operationen	SKS	Stabs- und Kdt Schule
Log	Logistik	- - - - -	Weisungsrecht

GENERALSTAB



Bereichen der Adjutantur, der Ausbildung, der Heeresorganisation sowie des "Personellen der Stäbe und Truppen" (PST) der verschiedenen Truppengattungen verschmolzen. Das Personelle der Armee ist verantwortlich für den Gesamtprozeß von der Ausbildung bis zur Entlassung und bewirtschaftet die Bestände für die Schulen, die Truppe und die Personalreserve. Die Organisationseinheit "Frauen in der Armee" wird ebenfalls hier angegliedert.

Die Untergruppe **Nachrichten** wird in die Bereiche des Strategischen Nachrichtendienstes und des Armeenachrichtendienstes gegliedert. Durch den Armeenachrichtendienst wird der bisherige Truppennachrichtendienst ersetzt. Das Militärprotokoll und der Technische Support verbleiben beim Nachrichtendienst.

Die Untergruppe **Operationen** stellt die operative Führung und Bereitschaft der Armee sicher. Sie setzt die Mittel der ersten Stunde ein. Ihr obliegen die Mobilmachungsvorbereitungen. Die Friedenserhaltenden Operationen, die militärische Sicherheit und der AC-Schutzdienst (ACSD) verbleiben in den Operationen. Neu hinzu kommt der Bereich Kriegsvölkerrecht.

Die Untergruppe **Logistik** ist verantwortlich für die Belange der Versorgung, der territorialen Aufgabenbewältigung und des Verkehrs- und Transportwesens. Sie definiert die Vorgaben für die materielle Bereitschaft der Armee und überwacht deren Realisierung. Um die armeeweiten Aufgaben wahrzunehmen, wird die heutige Untergruppe Logistik mit den notwendigen Teilen der logistischen Bundesämter verstärkt. Neu wird beispielsweise der Bereich "Motorisierung der Armee" in die Untergruppe Logistik integriert.

Die Untergruppe **Planung** arbeitet wesentlich an der Verarbeitung der politischen Vorgaben und bereitet dem Generalstabschef die Steuerungsentscheide vor. Sie ist verantwortlich für die militärische Gesamtplanung, bestehend aus Prospektiv-, Grundlagen- und Vollzugsplanung. Um eine möglichst koordinierte und auf die Rahmenbedingungen abgestimmte Planung zu ermöglichen, soll die Planungsverantwortung ebenfalls vermehrt zentralisiert werden.

Die neue Untergruppe **Führungsunterstützung** deckt einen wichtigen und neuen Führungsbereich im Generalstab ab. Sie wird im wesentlichen aus dem Bundesamt für Uebermittlungstruppen hervorgehen. Während deren Ausbildungsteile an das Heer abgegeben werden, wird das Gros des aufgelösten Bundesamtes in Richtung Telematik und Führungsdienste ausgebaut. Die neue Untergruppe Führungsunterstützung stellt die Telekommunikation und Informatik sicher. Sie ist verantwortlich für den Betrieb der Übertragungs- und Anwendernetze und leitet die Informatikplanung der Armee sowie die elektronische Kriegsführung von Armee (exkl. Luftwaffe) und Verwaltung.

Der Sanitätsbereich der Armee wird aufgeteilt. Im Generalstab verbleibt die Untergruppe **Sanität** mit den Organisationseinheiten Führung und Organisation, Medizin und Armeeapotheke (endgültiger Entscheid noch offen). Der ganze Bereich der sanitätsdienstlichen Ausbildung wird in die Logistiktruppen im Heer integriert.

Der **Stab Operative Schulung** stellt die strategische und operative Schulung der Führungsstäbe der Armee, der Armeekorps und der Territorialdivisionen und -brigaden sowie die berufsbegleitende Weiterbildung der höheren Stabsoffiziere sicher. Er unterstützt den Bundeskanzler in der strategischen Schulung Stufe Bund.

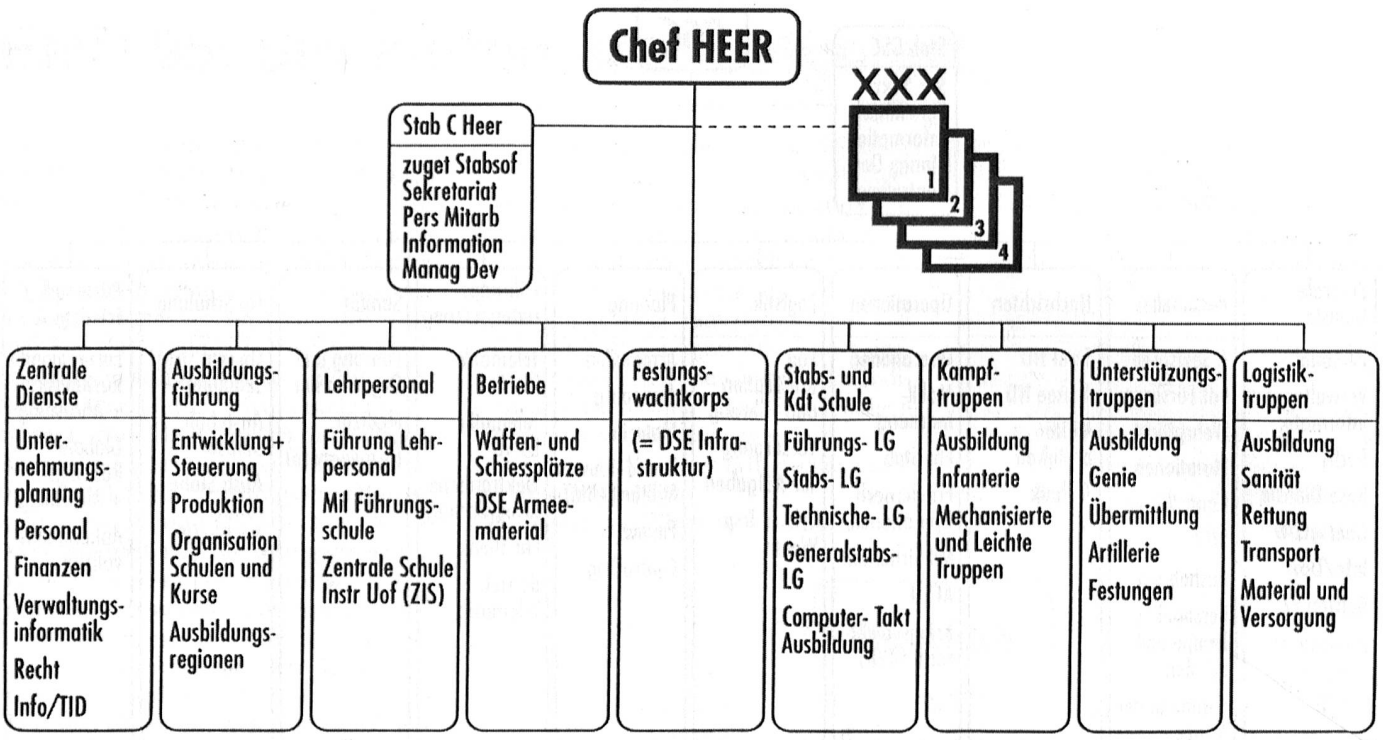
Die Abteilung für **Rüstungskontrolle und Friedenssicherung** stellt die internationale Konferenz und den operationellen Bereich der internationalen Verpflichtungen sicher.

Mit den aufgezeigten Untergruppen ist nicht nur die vorgesehene Führungsrolle des Generalstabes im Normalfall, sondern auch der reibungslose Führungsübergang in ausserordentlichen Lagen sichergestellt. Mit einem hauptamtlichen Stellvertreter des Generalstabschefs wird dieser in der Bewältigung seiner Aufgaben entlastet; zudem werden Schnittstellenprobleme bei Führungsübergängen in den verschiedenen Lagen abgebaut.

Heer

Das Heer stellt aufgrund der Vorgaben des Generalstabs den Betrieb des Heeres bis zum Zeitpunkt einer Mobilmachung sicher. Das Heer ist für die Einsatzbereitschaft seiner Verbände in materieller und ausbildungsseitiger Hinsicht verantwortlich. Dies beinhaltet im einzelnen die Verantwortung für die Verfügbarkeit des Materials sowohl im Ausbildungsbetrieb

HEER



wie im Hinblick auf einen Einsatz, die Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung der Einsatz- und Kampfverfahren vom Waffensystem bis zur Stufe Bataillon und Regiment und die Verantwortung für die Festlegung der Ausbildungsziele und deren Realisierung. Das Heer verfügt dazu über Organisationseinheiten, welche die Grundausbildung in den Truppengattungen und der Kader sicherstellen, die Ausbildung in den Fortbildungsdiensten der Truppe unterstützen und die Ressourcen für die Ausbildung wie Lehrpersonal, Ausbildungs- und Unterkunftsinfrastruktur sowie Instruktionsmaterial bereitstellen. Zur Sicherstellung der materiellen Bereitschaft verfügt das Heer unter anderem über die dezentralen Service Einheiten Armeematerial mit ihren Armeemotorfahrzeugparks und Zeughäusern. Zur Sicherstellung der Ausbildung und der materiellen Bereitschaft erlässt der Chef Heer Weisungen auch an die Armeekorps.

Die Struktur des Heeres ist auf Führung in Friedenszeiten ausgerichtet. Im Falle von Einsätzen der Armee oder Teilen davon im Friedensförderungs-, Assistenz- oder Aktivdienst nimmt das Heer keine Führungsfunktion wahr. Diese liegt beim Generastab.

Der Chef Heer verfügt über einen **persönlichen Stab**.

Die **Zentralen Dienste** erbringen für das Heer in den Bereichen Unternehmensplanung, Personal, Finanzen, Recht, Verwaltungsinformatik, Information/Dokumentation und Übersetzungen. Die personalintensiven Organisationseinheiten "Betriebe" und "Kommando Festungswachtkorps" verfügen über eigene Personal- und Finanzdienste, welche jedoch durch die Zentralen Dienste gesteuert werden.

Die Untergruppe **Ausbildungsführung** steuert die Ausbildung auf Stufe Heer nach den Vorgaben des Generalstabs. Dazu entwickelt sie neue Ausbildungsverfahren, steuert die Entwicklung und Beschaffung von Unterrichtsmaterial, konzipiert und produziert audiovisuelle Lehrmittel und teilt Material, Munition und Fahrzeuge für die Ausbildung zu. Die Planung und Zuteilung von Ausbildungszeiten, Raum Infrastruktur und Dienstpersonal sowie die Steuerung der ausserdienstlichen Tätigkeiten fällt ebenfalls in die Verantwortung der Untergruppe Ausbildungssteuerung.

Der Untergruppe **Lehrpersonal** obliegt die Grund-, Weiter- und Zusatzausbildung an der militärischen Führungsschule an der ETH-Zürich und an der Zentralen Schule für Instruktionsunteroffiziere, die Personalentwicklung und -verwaltung sowie der Einsatz des Lehrpersonals für die zentralen Bedürfnisse der Armee.

Das Bundesamt Betriebe Heer umfaßt die dezentralen Service Einheiten Armeematerial und die Waffen-, Schiess- und Übungsplätze. Es stellt für Ausbildung und Einsatz der Armee Material, Verpflegung, Munition und Betriebsstoffe bereit und sorgt für die zeit- und bedarfsgerechte Bereitstellung der Unterkunfts- und Ausbildungsinfrastruktur.

Das **Kommando Festungswachtkorps** als dezentrale Service Einheiten (DSE Infrastruktur) unterhält die Kampf- und Führungsinfrastruktur der Armee, unterstützt die Ausbildung und stellt mit den Einsatzelementen den Schutz militärischer Einrichtungen sicher. Für eine begrenzte Zeit kann es mit Teilen auch subsidiär am Schutz ziviler Einrichtungen mitwirken. Der Generalstabschef ordnet bei Bedarf den Einsatz von Elementen des FWK direkt an.

Das Kommando **Stabs- und Kommandantenschule** in Luzern ist verantwortlich für die Grundausbildung der höheren Kader der Armee: Kommandanten und Führungsgehilfen ab Stufe Bataillon, Generalstabsoffiziere. Es koordiniert die Ausbildung der angehenden Einheitskommandanten in den Führungslehrgängen der Divisionen und Brigaden und die Fachausbildung von Kommandanten und Führungsgehilfen in den Technischen Lehrgängen der Bundesämter. Es betreibt die Taktik- und Führungssimulatoren in Luzern, Colombier und Winterthur. In Zusammenarbeit mit den Bundesämtern für Kampf-, Unterstützungs- und Logistiktruppen entwickelt es die Einsatz- und Ausbildungsdoktrin bis zur Truppenkörperstufe.

Die bisherigen zehn Bundesämter mit Schulen (ohne Luftwaffe) werden neu gegliedert und zu den drei neuen Bundesämtern für **Kampftruppen**, für **Unterstützungstruppen** und für **Logistiktruppen** mit neuen Aufgabenschwerpunkten zusammengefaßt. Im Mittelpunkt steht die Grundausbildung ihrer Truppengattungen, die fachliche und organisatorische Unterstützung der Ausbildung in den Fortbildungsdiensten der Truppe und

die Entwicklung der Einsatz- und Kampfverfahren bis zur Stufe Truppenkörper. In den Bereichen Doktrin, Organisation und Materialplanung unterstützen sie den Generalstab. Im Bereich des Personellen der Truppe befassen sich die Bundesämter nur noch mit den Belangen, welche die Ausbildung in ihren Schulen betreffen. Die bisherige Funktion der Waffenchefs entfällt, da sie keine integrale Verantwortung für die Waffengattung im Sinne von Einsatz, Organisation, Ausrüstung und Ausbildung mehr wahrnehmen müssen.

Das Bundesamt für **Kampftruppen** umfaßt Infanterie und die Mechanisierten und Leichten Truppen, das Bundesamt für **Unterstützungstruppen** die Artillerie-, die Festungs-, Genie- und Uebermittlungstruppen und das Bundesamt für **Logistiktruppen** die Rettungs-, Transport-, Sanitäts-, Material- und Versorgungstruppen. Ebenfalls in den Zuständigkeitsbereich der Logistiktruppen fällt die Verantwortung für die Feldweibelschule und der Veterinärdienst der Armee.

Die **Armeekorps** bilden ihre Truppen und die zugewiesenen Armeetruppen in den Fortbildungsdiensten der Truppe aus. Sie werden dabei von den Untergruppen und Bundesämtern des Heeres unterstützt. Im Rahmen von Weisungen legt der Chef Heer unter anderem die generellen Ziele für die Ausbildung, die Nutzung der Ausbildungsinfrastruktur und die Verfahren für das Ausbildungs-Controlling fest. Damit soll sichergestellt werden, dass die Ausbildung in den Grundausbildungs- und Fortbildungsdiensten nahtlos ineinander übergreifen, die Ausbildungs-Ressourcen ausgeschöpft und ein möglichst hoher und armeeweit ausgeglichener Ausbildungsstand erreicht wird.

Luftwaffe

Die Luftwaffe ist die professionelle Organisation, welche jederzeit und in allen Lagen die Leistungen sicherstellt, die als Aufgaben der Truppen der Luftwaffe festgehalten sind, soweit dies ohne den Einbezug von Miliztruppen möglich ist. Sie gewährleistet dies vor und während einer Mobilmachung; nachher unterstützt sie mit dem noch verbleibenden Personal die Führung der Truppen der Luftwaffe.

Die Luftwaffe setzt als Systemeinheit die Vorgaben des Generalstabschef bezüglich Einsatz und Ausbildung in weitgehend eigener Verantwortung um; sie legt die Einsatz- und Kampfverfahren der Truppen fest und trägt die Verantwortung für die Ausbildung in Schulen und Kursen; sie verfügt über eine ihr direktunterstellte Organisation Betrieb für die truppennahe Logistik. Der Kommandant Luftwaffe ist verantwortlich für die fachtechnische Ausbildung der in den Grossen Verbänden eingeteilten Lufttransport- und Fliegerabwehrformationen. Er erlässt hierzu die notwendigen Weisungen und unterstützt die Kommandanten der Grossen Verbände.

Die Luftwaffe gliedert sich, auch in weitgehender Analogie mit den meisten ausländischen Streitkräften, in den Bereichen Operation, Ausbildung und Betrieb.

Der Kommandant verfügt über einen **persönlichen Stab**.

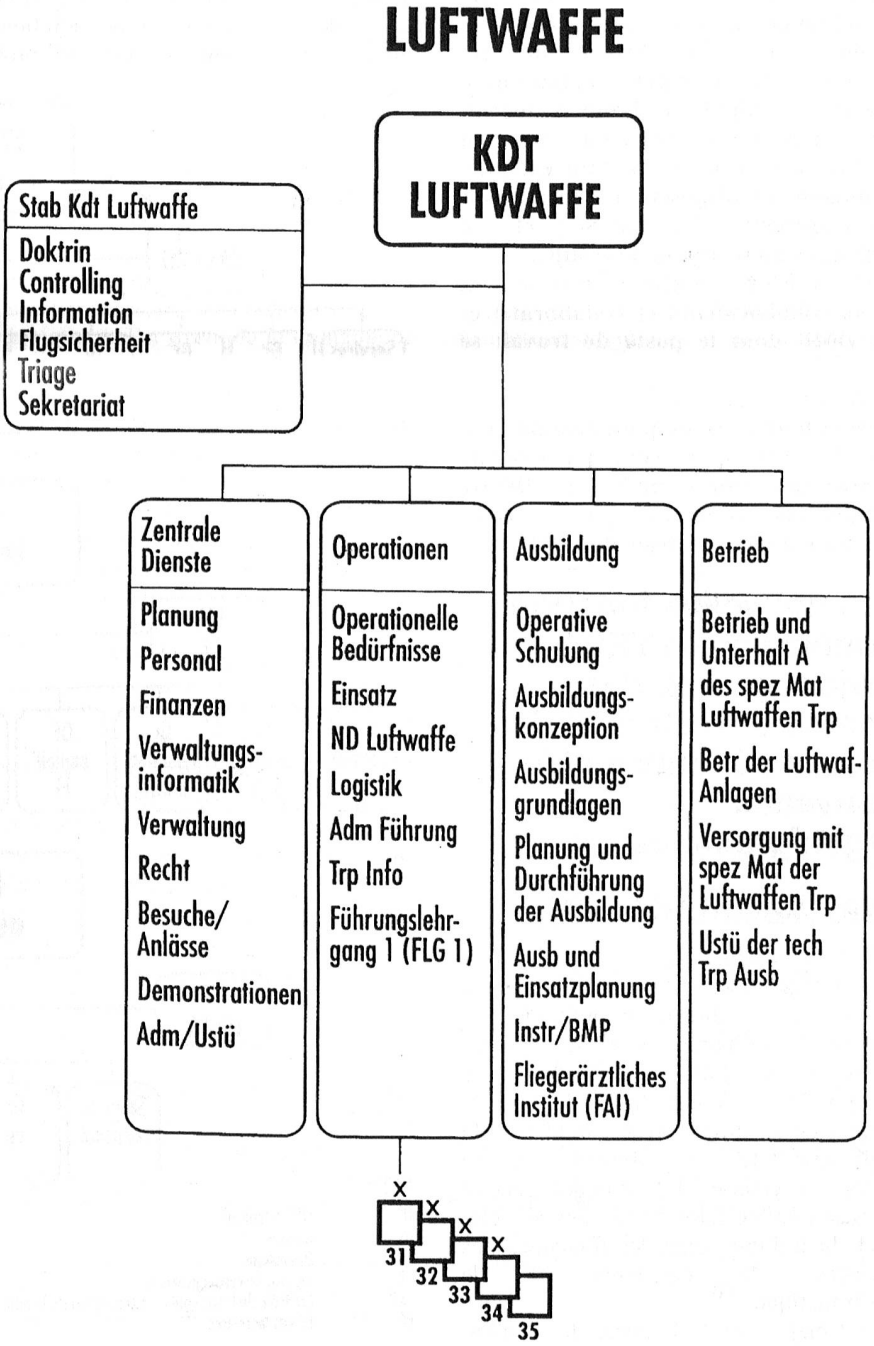
Den **Zentralen Diensten** sind auf Stufe Kommandant Luftwaffe alle bereichsübergreifenden Prozesse, wie Personal, Finanzen, Verwaltungsinformatik etc. zugeordnet.

Die **Untergruppe Operation** stellt die Einsatzbereitschaft der Luftwaffe gemäß Vorgaben des Kommandanten Luftwaffe sicher und leitet die gesamten täglichen Operationen. Dem Chef Operationen sind die Luftwaffenbrigaden und der Luftwaffen Unterhaltsdienst unterstellt.

Das **Bundesamt Ausbildung** stellt die Ausbildung in den Schulen der Luftwaffe nach den Vorgaben des Chefs Heer in bezug auf die allgemeine Grundausbildung sowie des Kommandanten Luftwaffe in bezug auf die Fachausbildung sicher. Es ist verantwortlich für die operative Schulung betreffend Einsatz der Luftwaffe.

Das **Bundesamt Betriebe** (DSE Flug) stellt die wirtschaftliche Erfüllung der Vorgaben der Luftwaffe bezüglich Bereitschaft und der Verfügbarkeit der Mittel der dazugehörigen Infrastruktur sicher. Das bisherige Bundesamt für Militärflugplätze wird aufgeteilt in den truppennahen Bereich Betrieb und das Materialkompetenzzentrum Flug im Bereiche des "Supports".

Quelle: Informationsdienst EMD



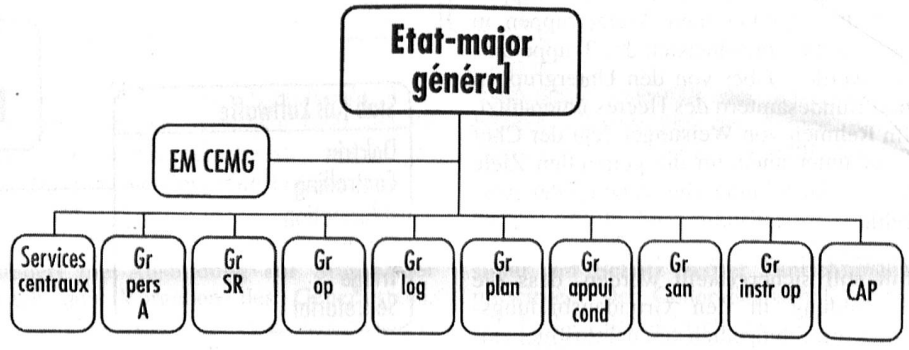
DMF 95: Les nouvelles structures sont fixées

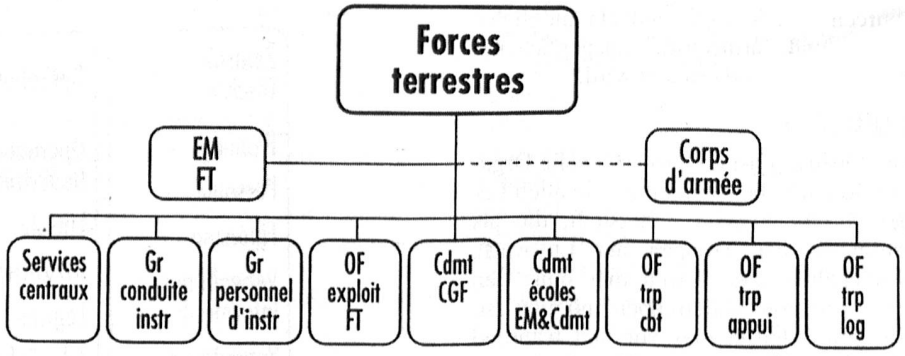
Environ deux semaines après la réorientation du potentiel industriel DMF, l'Organe de direction du DMF a fixé les futures de l'Etat-major général et des Forces terrestres ainsi que des Forces aériennes. L'Etat-major général se voit doté d'une structure de commandement plus performante: La réparation entre Etat-major et offices fédéraux est supprimée; le nombre des subordonnes directs est réduit de façon marquante. Les Forces terrestres se composent à l'avenir des éléments suivants: Commandement de l'instruction, Corps de gardes-fortifications, Centres d'exploitation, Personnel d'instruction et Ecoles d'Etat-major et des commandants; Les Armes sont regroupées en: Troupes combattantes, Troupes d'appui et Troupes logistiques. Les forces aériennes agissent comme par le passé en tant qu'unité autonome et disposent de formations d'engagement, d'instruction et de logistique au niveau de la troupe.
Les décision touchent directement 3'000 collaborateurs et collaboratrices du DMF dont le poste de travail se trouve principalement dans la région de Berne. C'est seulement à l'échéance du prochain cycle de planification, à la fin de l'été, qu'il sera possible de donner des details sur le potentiel de diminution d'autres postes dans l'administration centrale du DMF.

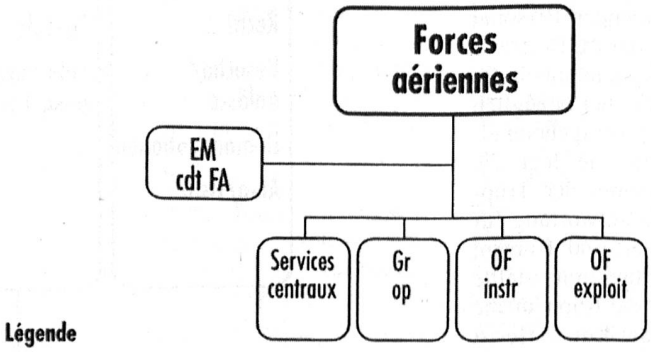
Les nouvelles fonctions principales de l'Etat-major général, des Forces terrestres et des Forces aériennes et les nouveaux organigrammes

ETAT-MAJOR GENERAL

L'Etat-major général assume une fonction de pilotage essentielle dans l'armée. Il transforme les directives politiques en directives militaires pour les Forces terrestres, les Forces aériennes et le "support". Le "controlling" de l'armée permet de se diriger avec sûreté vers la réalisation de ces objectifs et de superviser ceux-ci. L'Etat-major général dispose pour ce faire des ressources relevant du militaire dans les domaines des finances, du personnel et de l'informatique.
L'Etat-major général porte la responsabilité de la planification générale, de la doctrine et de la disponibilité de l'armée. Il planifie les engagements de l'armée et est prêt, à tout moment, à en assumer le commandement. Le chef de l'Etat-major général a la responsabilité hiérarchique jusqu'à l'élection d'un commandant en chef. Pour les préparatifs et pour la conduite des engagements, le chef de l'Etat-major général commande directement aux fractions de troupes concernées. Pour remplir ses tâches, l'Etat-major général dispose de structures aptes à être bien commandées. On renonce à une forme d'organisation compliquée comportant l'Etat-major du groupement des services de l'Etat-major central et de nombreux offices fédéraux subordonnés, au profit d'une structure horizontale avec un nombre réduit d'unités directement subordonnées. Tirant profit des bonnes expériences faites à l'étranger, l'Etat-major général est doté des nouvelles structures de commandement nécessaires. Le chef de l'Etat-major général a un **Etat-major personnel** à sa disposition.
Les **Services centraux** effectuent des prestations en faveur de tout l'Etat-major général dans certains domaines comme celui de l'administration du personnel, des services juridiques, de l'informatique de gestion, des services de documentation et des traductions. On cherche à regrouper de la façon la plus conséquente possible les centres d'exploitation de l'administration. Pour atteindre un haut degré de



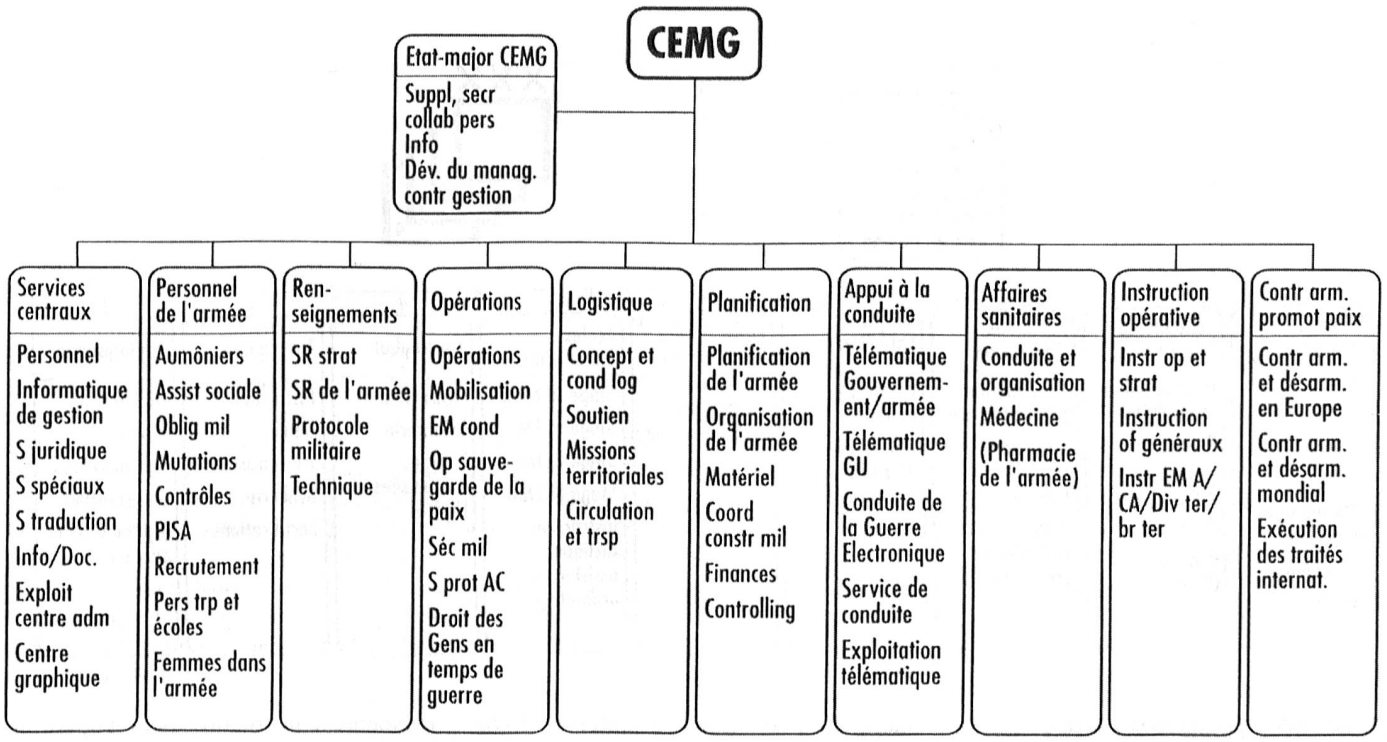




Légende

OF	Office fédéral	CGF	Corps Gardes Fortifications
Gr	Groupe	EM&cdmt	Etat-major et commandement
op	Opérations	FA	Forces aériennes
SR	Service de renseignement	appui cond	Appui à la conduite
CAP	Contrôle de l'armement et promotion de la paix	- - - - -	Directives
FT	Forces terrestres		

Etat-major général



synergie, d'optimalisation des voies de services, de coordination et de standardisation, on concentre dans un nouveau groupe de l'Etat-major général: les **affaires du personnel de l'armée**. La nouvelle unité d'organisation rassemble les tâches du domaine de l'adjudance, du recrutement, de l'organisation de l'armée, des affaires de personnel des Etats-majors et des troupes des différentes armes. Le service du personnel de l'armée prend la responsabilité de tout le processus allant du recrutement au licenciement et administre les effectifs pour les écoles, la troupe et le personnel de réserve.

L'unité d'organisation "Femmes dans l'armée" y trouve aussi sa place.

Le Groupe **Renseignements** se compose des unités du service de renseignements stratétiques et de celles de l'armée. Le service de renseignements de l'armée remplace l'actuel service de renseignements de la troupe. Le protocole militaire et le support technique demeurent parties du service de renseignements.

Le Groupe **Opérations** garantit le commandement opérationnel et la disponibilité de l'armée. Il engage les moyens d'opération de la première heure. C'est à lui qu'incombe les préparatifs de la mobilisation. Les opérations de sauvegarde de la paix, la sécurité militaire et le service de protection AC (S prot AC) font, comme par le passé partie de ce groupe. Il s'y ajoute nouvellement le domaine du droit des gens en temps de guerre.

Le Groupe **Logistique** est responsable des affaires d'apporovisionnement, de l'exécution des tâches territoriales, de circulation et de transport. Il définit les objectifs en matière de préparation matérielle de l'armée et en surveille la réalisation. Pour pouvoir remplir cette fonction à l'échelle de tout l'armée, le Groupe logistique actuel se renforce des éléments nécessaires des offices fédéraux de logistique. Par exemple le domaine de la motorisation de l'armée fait nouvellement partie intégrante du Groupe Logistique.

Le Groupe **Planification** s'occupe principalement de la mise en oeuvre des. directives et prépare pour le chef de l'Etat-major général les décisions de pilotage. Il assume la responsabilité de la planification militaire générale se composant de la planification prospective, de la planification de base et de la planification d'exécution. Pour atteindre en planification le plus haut degré possible de coordination et pour tenir compte des conditions-cadres on augmente également le degré de concentration des activités de planification.

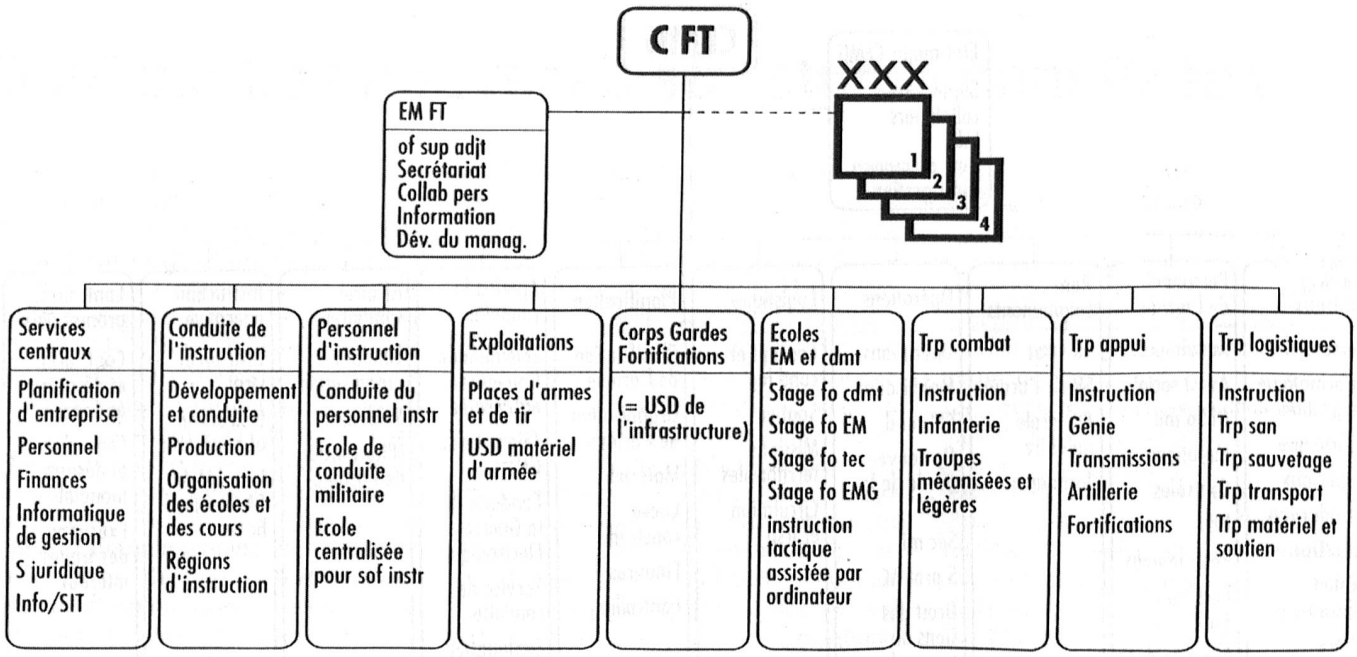
Le nouveau **Groupe Appui de la Conduite** couvre les besoins dans un domaine nouveau et important de la conduite. Pour le principal il se compose d'éléments de l'Office fédéral des troupes de transmission. On en cède les éléments s'occupant d'instruction aux Forces terrestres d'une part, alors que d'autre part les éléments restants, la plus grande partie de l'Office, qui est supprimé, sont l'objet d'une extension dans la direction de la télématique et des services de conduite. Le nouveau Groupe Appui de la conduite assure les services de télécommunication et d'informatique. Il est responsable pour l'exploitation des réseaux de transmission et d'utilisation, dirige la planification de l'informatique de l'armée et la Conduite de la guerre éléctronique de l'armée (à l'exclusion des Forces aériennes) et de l'administration.

Le domaine des **affaires sanitaires** de l'armée est divisé. Le Groupe Affaires sanitaires demeure parti de l'Etat-major général avec comme unités d'organisation: Conduite et Organisation, Médecine et Pharmacie de l'armée (la décision définitive n'est pas encore arrêtée). Tout le domaine de l'instruction sanitaires en service est intégré dans les troupes logistiques des Forces terrestres.

L'**Etat-major de l'instruction opérative** assure l'instruction opérative des Etats-majors de l'armée, des corps d'armée et des divisions et brigades territoriales ainsi que la formation continue d'exercice de la fonction des officiers supérieurs d'Etat-major. Il aide le Chancelier de la Confédération dans la formation stratégique à l'échelon de la Confédération.

La **Division Contrôle de l'Armement et Sauvegarde de la Paix** prend en charge les conférences internationales et le domaine opérationnel des obligations internationales. Les groupes mentionnés permettent d'assurer non seulement que l'Etat-major puisse jouer son rôle de conduite en temps normal mais aussi que le transfert de la conduite se fasse sans difficultés dans les périodes critiques. Le chef de l'Etat-major général est soutenu dans la maîtrise de ses tâches par un chef de l'Etat-major général suppléant, à temps complet; on peut aussi atténuer les problèmes d'interface qui se posent lors du passage de la conduite à d'autres instances dans certains situations différentes.

Forces terrestres



FORCES TERRESTRES

Les Forces terrestres assurent le service de l'armée selon les directives de l'Etat-major général jusque'au moment d'une mobilisation. Les Forces terrestres sont responsables de la disponibilité de leurs unités tant du point de vue du matériel que de celui de l'instruction. Ceci comporte nommément la responsabilité de la disponibilité du matériel tant pour l'activité d'instruction qu'en vue d'un engagement concret, du développement et de la réalisation pratique des procédés de combat et d'engagement allant des systèmes d'armes complets jusqu'à l'échelon des régiments et des bataillons, ainsi que celle de la fixation des objectifs d'instruction et leur réalisation.

Les Forces terrestres disposent à cet effet d'unités d'organisation qui assurent l'instruction de base des armes et des cadres, soutiennent l'instruction lors des services subséquents d'instruction et tiennent à disposition les ressources nécessaires en matière d'instruction, telles que: personnel d'instruction, infrastructure d'instruction et d'hébergement. Pour assurer la disponibilité matérielle, les Forces terrestres disposent du parc de véhicules à moteur de l'armée et des arsenaux - de leurs prestations dans le cas des arsenaux cantonaux. Pour pouvoir garantir l'instruction et la disponibilité matérielle le chef des Forces terrestres émet des directives aux corps d'armée.

La stucture des Forces terrestres est dimensionnée en vue d'une activité en temps de paix (situation normale). Les Forces terrestres n'exercent aucune fonction de commandement en cas d'engagement de l'armée ou de parties de l'armée pour la sauvegarde de la paix, l'assistance ou pour la défense. Cette fonction est exercée par l'Etat-major général.

Le chef des Forces terrestres dispose d'un **Etat-major personnel**.

Les **Services centraux** assurent des prestations en faveur des Forces terrestres dans les domaines de la planification d'entreprise, du personnel, des finances, des services juridigues, de l'information de guestion, de l'information/documentation et des traductions. Les unités d'exploitation "Centres d'exploi-tation" et "Commandement du Corps des gardes-fortifications", à forts effectifs, ont leur propre services du personnel et des finances qui sont toutefois sous la conduite des Services centraux.

Le Groupe **Conduite de l'instruction** pilote l'instruction à l'échelon des Forces terrestres, suivant les directives de l'Etat-major général. Pour ce faire il développe de nouveaux moyens d'instruction, pilote le développement et l'acquisition de matériel d'enseignement, établit des concepts, réalise des moyens d'enseignement audio-visuels et attribue le matériel, les munitions et les véhicules pour l'instruction. Le Groupe Conduite de l'instruction assume aussi la responsabilité de la planification et de l'attribution de périodes d'instruction, de locaux, d'infrastructures et du personnel de service ainsi que la direction des activités hors du service.

Le Groupe **personnel d'instruction** s'occupe de la formation de base, de la formation ultérieure et de la formation supplémentaire dans le sein de l'Ecole de conduite militaire de l'EPF-Zurich, de l'Ecole centrale pour les sous-officiers instructeurs, en plus du développement du personnel de l'armée, de son administration et de l'engagement du personnel d'instruction pour couvrir les besoins centraux de l'armée.

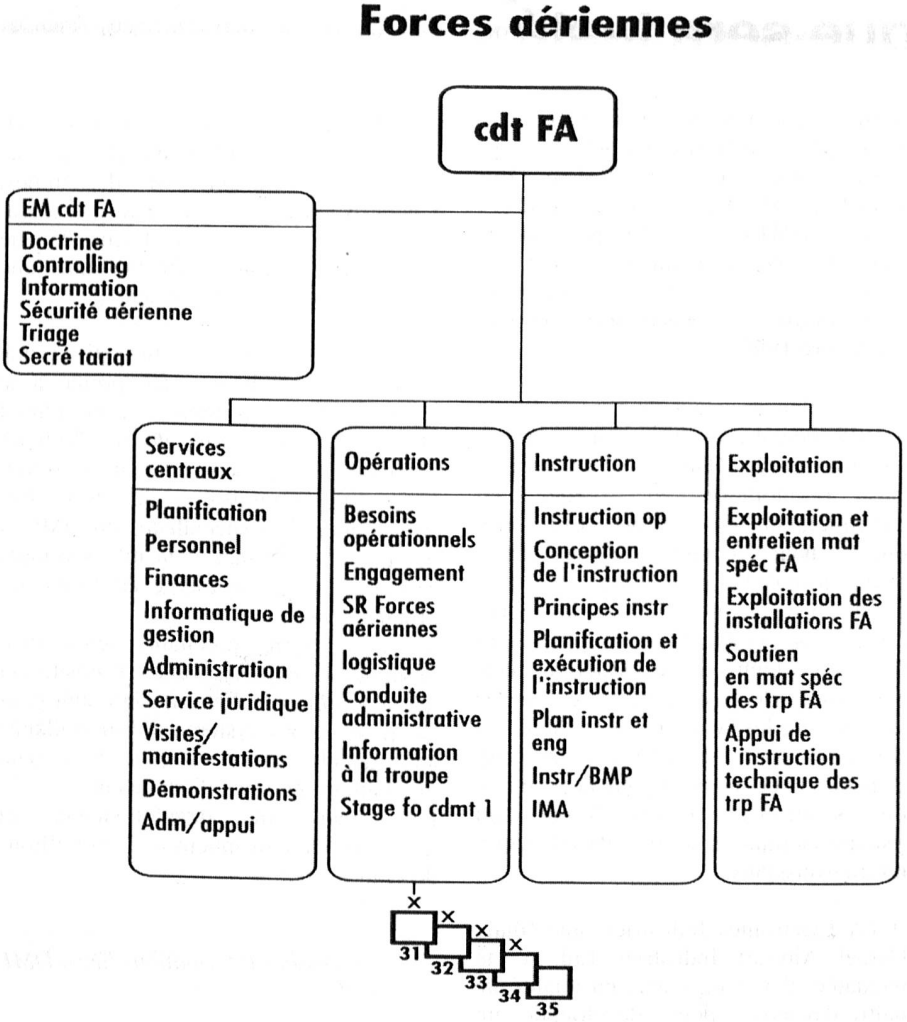
L'Office fédéral **"Centres d'exploitation de l'armée"** comprend l'USD Matériel d'armée et les places d'armes, de tir et d'exercice. Il met à disposition de l'armée, pour l'instruction et les engagements, le matériel, le ravitaillement, les munitions et les carburants et fait en sorte que l'infra-structure d'hébergement et d'instruction soit prête à temps.

Le Commandement du **Corps des gardes-fortifications**. (CGF) en tant qu'unité de service décantralisée (USD) Infrastructure entretient l'infrastructure de conduite et de combat des forces terrestres, soutient les activités d'instruction des forces terrestres et garantit, au moyen de ses unités d'intervention, la protection des ouvrages militaires. Pour une période de temps limitée, il peut, d'une façon subsidiaire, participer à la protection d'installations civiles. C'est le chef de l'Etat-major général qui ordonne directement, en cas de besoin, l'engagement d'unités du Corps de gardes-fortifications.

Le Commandement des **Ecoles d'Etat-major et de commandants** à Lucerne est responsable de la formation de base des cadres supérieurs de l'armée: commandants et aides de commandement, à partir de l'échelon bataillon, officiers d'Etat-major général. Il coordonne l'instruction des futurs commandants d'unité dans les stages de formation des divisions et des brigades et la formation technique spécialisée des commandants et des aides de commandement dans les cours technique des offices fédéraux. Il exploite les simulateurs tactiques et de conduite à Lucerne, Colombier et Winterthour. En collaboration avec les offices fédéraux pour les troupes combattantes, de soutien

et logistiques il développe les doctrines d'engagement et d'instruction jusqu'à l'échelon des corps de troupes.
Les neuf offices fédéraux actuels avec leurs écoles (sans les Forces aériennes) ont une nouvelle répartion en de nouveaux offices fédéraux des **troupes combattantes**, des **troupes d'appui** et des **troupes logistiques** avec de nouveaux centres de gravité pour leur activité. Au premier plan on trouve l'instruction de base de leurs armes, la solution technique et professionnel de l'instruction dans les services d'instruction subséquents de la troupe ainsi que le développement de procédés d'engagement et de combat jusqu'à l'échelon des corps de troupes. Ils soutiennent l'Etat-major général dans les domaines de la doctrine, de l'organisation, et de la planfification du matériel. Dans le domaine des affaires du personnel de la troupe, les offices fédéraux ne conservent que ce qui touche directement l'instruction dans leurs écoles. La fonction actuelle de chef d'arme tombe, car il n'y a plus besoin d'exercer une responsabilité intégrale pour une arme comprenant l'engagement, l'organisation, l'équipement et l'instruction.
L'Office fédéral des **troupes combattants** comprend: l'infanterie et les troupes motorisées et légères, l'Office fédéral des **troupes d'appui**: l'artillerie, les troupes de forteresse, de génie et de transmissions et l'Office fédéral des **troupes logistiques**: les troupes de sauvetage, de transport, sanitaires, du service du matériel et du ravitaillement. Le service vétérinaire et les écoles de sergents-major sont aussi du domaine de responsabilité des troupes logistiques.
Les **Corps armée** assurent l'instruction de leurs troupes et de celles des troupes d'armée qui leur sont attribuées lors de cours d'instruction subséquents. Ils jouissent pour ce faire du soutien des Groupes et des offices fédéraux des Forces terrestres. Le chef des Forces terrestres règle par des directives, les objectifs généraux de l'instruction, l'utilisation de l'infrastructure d'instruction et les procédés de "controlling" en matière d'instruction. On veut ainsi assurer que les instructions données dans les cours d'instruction de base et dans les cours d'instruction subséquent s'inscrivent dans une continuité que les ressources d'instruction soient mises à contribution et que l'on atteigne un standard d'instruction le plus élevé possible et le plus équilibré à l'échelle de toute l'armée.

FORCES AERIENNES

Les Forces aériennes sont l'organisation professionelle qui assure, en tout temps et dans toutes les situations, les prestations qui sont définies comme tâche des Forces aériennes pour autant qu'elles puissent être effectuées sans avoir recours aux troupes de milice. Ceci vaut avant et pendant une mobilisation. Après la mobilisation, elles soutiennent avec le personnel restant la conduite des troupes des Forces aériennes.
Les Forces aériennes réalisent les directives du chef de l'Etat-major général dans le domaine de l'engagement et de l'instruction en tant qu'unité du système, dans une large mesure sous leur propre responsabilité. Elles définissent les procédés d'engagement et de combat des Forces aériennes et assument la responsabilité de l'instruction dans les écoles et dans les cours. Elles comportent une unité d'organisation "Exploitation" qui leur est directement subordonnée pour la logistique au niveau de la troupe. Le commandant des Forces aériennes est responsable de l'instruction professionnelle technique des unités de transport aérien et de défense contre avions intégrées dans les Grandes Unités. Il émet les directives necessaires à cet effet et soutient les commandants des Grandes Unités.
De manière analogue, pour la plus grande partie, à ce qui se fait les armées étrangères, l'aviation se divise en trois unités d'organisation: Les opérations, l'exploitation et l'instruction.
Le commandant dispose d'un **Etat-major personnel**
Les **services centraux** assurent à l'échelon du commandant des Forces aériennes toutes les tâches qui englobent plusieurs unités d'organisation comme par exemple les affaires de personnel, les finances, l'informatique de gestion etc.
Le Groupe **Opérations** assure la disponibilité des Forces aériennes suivant les directives du commandant des Forces aériennes et dirige l'ensemble des opérations quotidiennes. Les brigades des Forces aériennes et le Service d'entretien des Forces aériennes rapportent au chef du groupe "Opérations".
L'Office fédéral **"Instruction"** assure l'instruction dans les écoles des Forces aériennes, suivant les directives du chef des Forces terrestres en ce qui concerne la formation professionnelle. Il est aussi responsable de l'instruction opérationnelle dans le domaine de l'engagement des Forces aériennes.
L'Office fédéral **"Exploitation"** assure l'exécution économique des directives des Forces aérienne en rapport avec la disponibilité et la préparation des moyens et de l'infrastructure correspondante. L'actuel Office fédéral des aérodromes militaires est réparti entre le domaine de l'exploitation au niveau de la troupe et le Centre de compétence au niveau du matériel "Aviation" dans le "Support."

Quelle: Informationsdienst DMF